

ELKI-PRESSEMITTEILUNG - April 2017

**500-JAHR-SYNODE der EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN ITALIEN
in Venedig , der ersten italienischen unter den Reformationsstädten Europas**

**FESTVORTRÄGE VON STEPHAN OSWALD UND SUSANNA TAMARO
PATIENTENVERFÜGUNG u.v.a. - VIDEOINSTALLATION VON PHILIPP GEIST
Die Synode beschließt Solidaritäts-, Bildungs- und viele andere ELKI-Projekte**

SONDERBRIEFMARKE DES MINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFTL. ENTWICKLUNG

“Europa Semper Reformanda: Con la CELI – ELKI Brücken bauen”

Unter diesem Motto leiten zwei Südtiroler

die 2. Sitzung der XXII. Synode

der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien vom 22. bis 25. April in Venedig

Rom, 8. April 2017 – Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) mit ihren 15 aufs ganze Land verstreuten Gemeinden gibt bekannt, dass von Samstag, 22. bis Dienstag, 25. April die Festsynode 2017 in Venedig stattfindet, auf der zentrumsnahen Insel San Servolo, im Kongresszentrum, neben dem „Museo del Manicomio“. Die Synode ist das oberste Organ der ELKI, sozusagen das Kirchenparlament (Näheres zu Synode und ELKI am Schluss dieses Textes).

Am Montag, dem 24. April, tritt die Synode der ELKI am **Campo SS. Apostoli, in der Kirche der ältesten evangelisch-lutherischen Gemeinde Italiens** an die Öffentlichkeit (siehe Anhang). Dieser Tag ist der historischen Bedeutung der Reformation vor 500 Jahren in Italien und Europa gewidmet, aber auch der Aktualität der reformatorischen Botschaft und ihrem Einfluss auf die heutige Gesellschaft.

Als Höhepunkt wird im nahen Palazzo **Cà Sagredo** die **Sonderbriefmarke** zum 500-jährigen Reformationsjubiläum vorgestellt, herausgegeben vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung. Vorher hält der Sprachwissenschaftler **Stephan Oswald** am Campo SS. Apostoli den ersten Festvortrag zur Frage: **“Warum zuerst in Venedig ?”** . Am Nachmittag bestreitet die weltbekannte Bestsellerautorin **Susanna Tamaro** („Geh' wohin das Herz dich trägt“) den mit Spannung erwarteten anderen Hauptvortrag. Sie betitelt ihn **„Eine Viertelstunde vor zwölf“**.

Gleich danach stellen sich die Synodalen und die Kirchenleitung, immer in der Kirche am Campo SS. Apostoli, unter Mitwirkung geladener Journalisten der **Hauptfrage: was Evangelisch-lutherisch sein im heutigen Italien und Europa für jede/n persönlich bedeuten mag.**

Großer Schlusspunkt am Montag, dem 24. April um 21 Uhr am Campo SS. Apostoli wird die eigens stattfindende **Live-Videoinstallation „500“** des weltweit geschätzten Berliner Künstlers Philipp Geist. Offiziell endet die Synode 2017 mit einem feierlichen Gottesdienst am Dienstagmorgen des 25. April im Kirchlein auf der Insel San Servolo.

„Europa Semper Reformanda – mit der ELKI Brücken bauen.“ Für den hier in der Stadt der Brücken im ELKI-Gründungsjahr 1949 geborenen Synodalpräsidenten Georg Schedereit und seinen Stellvertreter Wolfgang Prader (beide aus Südtirol, der einzigen Provinz Italiens, die offiziell zweisprachig ist, wie eben auch die ELKI) ist **Brücken bauen** im übertragenen Sinne, und im europäischen Geiste, Aufgabe und **Alleinstellungsmerkmal der zweisprachigen Evangelisch-lutherischen Kirche in Italien**: Brücken bauen unter anderem zwischen protestantischen und anderen Prägekräften, zwischen italienischsprachigen, deutschsprachigen und anderen Regionalkulturen in Europa, zwischen Mittelmeerraum und Nordeuropa.

Georg Schedereit: *“Im vergleichsweise besonders toleranten Venedig hat die Verbreitung die lutherischen Botschaft in Italien begonnen. Diese heute winzige ELKI-Gemeinde ist nicht nur unsere älteste, sondern die älteste des deutschen Sprachraums und eine der ältesten in Europa überhaupt. Nicht umsonst ist gerade Venedig vor einigen Monaten als erste Stadt Italiens mit dem Titel “Europäische Stadt der Reformation” geehrt worden. Der diesjährige Tagungsort unseres Kirchenparlaments begünstigt sowohl die Besinnung auf unsere reformatorischen Wurzeln als auch die gegenwartsbezogene Selbstvergewisserung und künftige Weiterentwicklung unserer kleinen Kirche sowie die Wahrnehmung ihrer besonderen Rolle in*

Italien und Europa”.

Während der Jahrestagung wird eine „Handreichung“ der ELKI für „**Patientenvorsorge aus christlicher Sicht**“ an die Synodalen verteilt – ein von einer eigenen Synodenkommission in langer Arbeit erstellte Broschüre zu dem gerade in Italien heiß umstrittenen Themenkreis **Sterbebegleitung und Patientenverfügung**. Die italienische Fassung dieses praktischen Leitfadens ist bereits auf der Website der ELKI veröffentlicht worden. Mit solchen und anderen Initiativen leistet die Evangelisch-lutherische Kirche in Italien konkret seriöse Orientierungshilfe für Staatsbürgerinnen und -bürger und beweist ihre Aufmerksamkeit auch für heikle Fragen des gesellschaftlichen Diskurses im Lande.

Neben der den **Beschlussanträgen** und Diskussionen zu den unterschiedlichsten Themen sowie vielen markanten **Grußworten** von anderen Kirchen und sonstigen, z.T. prominentern Partnern der ELKI, wird die Synode traditionell von den **Berichten zu den vielen Projekten** geprägt, die die ELKI und ihre einzelnen Gemeinden in Italien durchführen, oft in Zusammenarbeit mit anderen, **vor allem im ethischen und sozialen Bereich**: z.B. die Aktionen des Frauennetzwerkes, die Aktivitäten des Kindergartens und der **Schule in Santa Maria La Bruna**, die Arbeit der evangelischen **Krankenhäuser in Genua und Neapel** und nicht zuletzt die vielen **Solidaritätsprojekte wie Flüchtlingshilfe**, koordiniert seit 2016 von einer **eigenen Diakonie-Verantwortlichen der ELKI, Daniela Babuscia**. bzw. verwirklicht direkt von den örtlichen Gemeinden (unter anderem die Projekte **Erdbebenhilfe** in Mittelitalien, Binario1 in Bozen u.a. zur **Flüchtlingshilfe**, die Projekte Frühstück für Arme sowie Teddybär in Rom, Senfkorn in Catania und viele weitere in ganz Italien.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI), ihr synodaler Aufbau, ihre Aktivitäten

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts in der Republik Italien. Ihre **zwei Sprachen Italienisch und Deutsch** sind statutarisch gleichberechtigt. Die Kirche zählt zur Zeit knapp 7.000 Mitglieder, verstreut auf 15 sehr unterschiedliche, und traditionell selbstverwaltete Gemeinden. Ihr **Einzugsgebiet zwischen Südtirol und Sizilien** ist unvergleichlich größer als ihre zahlenmäßige Stärke. .

Die Beziehung zwischen der ELKI und dem italienischen Staat wird durch das Gesetz Nr. 520/1995 (**‘Intesa’** gemäß Art. 8 der italienischen Verfassung) geregelt. Die älteste evangelisch-lutherische Gemeinde wurde in Venedig gegründet. Ihre Geschichte lässt sich bis auf die von Martin Luther im Jahr 1517 angestoßene Reformation zurückverfolgen.

Die **Synode ist das höchste beschließende Organ** der ELKI. In das jede Gemeinde alle vier Jahre mindestens zwei Vertreter entsendet, je nach der Zahl ihrer Mitglieder. Die konkrete Kirchenleitung hingegen untersteht dem **fünfköpfigen Konsistorium**, in das alle vier Jahre fünf Synodale **gewählt** werden: drei Laien, rein **ehrenamtlich** tätig (ebenso wie der Synodalpräsident und sein Stellvertreter) und zwei Pastoren, mit einem **gewählten Dekan**, der die ELKI als Ganzes vertritt, an der Spitze, sowie einem Vizedekan und einem/r stellvertretenden Vorsitzenden des Konsistoriums sowie gesetzlichen Vertreter/in der ELKI. Für die gesamte Verwaltung hat das Dekanat in Rom **vier Angestellte**.

Die ELKI hat sich als fähig erwiesen, sich mit der italienischen Gesellschaft weiterzuentwickeln, **engagiert sich neben der Seelsorge auch in zahlreichen anderen Bereichen** wie Kultur, Gesundheitswesen, Schule, Armen- und Migrantenfürsorge, Umweltschutz, Gleichstellung von Frauen und Männern, Schutz von Unterschiedlichkeiten und Bekämpfung von Diskriminierungen, aber auch als Teilnehmerin am ethischen, politischen und religiösen öffentlichen Diskurs in Italien. Dieses vielfältige Engagement erzeugt **Vertrauen in der Bevölkerung Italiens**.

Das veranlasst viele Steuerpflichtige in Italien, jedes Jahr den **Acht-Promille-Anteil** ihrer Steuerabgaben der Evangelisch-Lutherischen Kirche – **dieser Kirche ohne großes Vermögen** - zu überlassen. So erhält die ELKI entsprechend dem letzten verfügbaren Bericht ungefähr 48.000 Unterschriften, das ist fast das Siebenfache ihrer gegenwärtigen Mitgliederzahl. Ihrer gesetzlichen Verantwortung bewusst, legt die ELKI nicht nur ihren Synodalen, sondern auch der zuständigen Kommission im Ministerrat der Republik Italien jährlich gewissenhaft **Rechenschaft** über ihre Haushaltsgebarung ab.

Weitere Informationen und Kontakte sowohl auf deutsch als auch auf italienisch:

www.chiesaluterana.it

BMP Comunicazione, das ELKI-Pressamt
team.celi@bmpcomunicazione.it
Pietro Barrile – 3207008732
Michela Mantegazza – 3281225838
Francesco Petrella – 3452731667

(Italienisch und Englisch)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien
Dekanat
06 66030104
decanato@chiesaluterana.it
www.chiesaluterana.it

(Italienisch und Deutsch)